

22.03.2019 - 12:46 Uhr

Nothilfe Zyklon Idai: action medeor weitet Hilfe aus

Tönisvorst (ots) -

Auch eine Woche nach Zyklon Idai ist das ganze Ausmaß der Katastrophe weiterhin nicht absehbar. Durch den anhaltenden Regen wird die Lage immer dramatischer. Mindestens 2,6 Millionen Menschen in Mosambik, Simbabwe und Malawi sind von den Auswirkungen betroffen, Hunderttausende sind obdachlos.

"Große Gebiete sind überschwemmt und es mangelt an sauberem Trinkwasser. Es droht der Ausbruch von Seuchen wie der Cholera", berichtet action medeor Vorstandssprecher Bernd Pastors. Aus dem Medikamentenlager von action medeor in Malawi wurden bereits erste Hilfsgüter in den besonders betroffenen Süden des Landes verschickt, jetzt weitet action medeor die Hilfe nach Mosambik und Simbabwe aus.

"Die Logistik ins Katastrophengebiet ist schwierig, da große Teile der Infrastruktur der Region durch den Zyklon zerstört wurde", berichtet Pastors. Um schnell Medikamente ins Katastrophengebiet bringen zu können, wickelt action medeor die dringend benötigten Hilfslieferungen über die Niederlassungen in Tansania und Malawi ab.

Gemeinsam mit der Deutsch-Mosambikanischen Gesellschaft bereitet action medeor Medikamentenhilfe für die Katholische Universität von Mosambik in Beira vor. Über das angeschlossene Gesundheitszentrum können Patienten in der am stärksten von den Auswirkungen des Zyklons betroffenen Stadt versorgt werden.

Für die Nothilfe in den betroffenen Regionen ist action medeor auf

Spenden angewiesen:

Spendenkonto

Sparkasse Krefeld

BIC: SPKRDE33

IBAN: DE7832050000000009993

Stichwort: Zyklon Idai

Oder online unter www.medeor.de/spenden

action medeor ist Mitglied im Bündnis Aktion Deutschland Hilft. Auch Aktion Deutschland Hilft ruft zu Spenden für die Betroffenen des Taifun Idai auf:

Spenden-Stichwort: Zyklon Idai Mosambik

Spendenkonto: IBAN DE62 3702 0500 0000 1020 30

www.aktion-deutschland-hilft.de

Foto zum Download unter www.medeor.de/presse

Kontakt:

ulrike.schwan@medeor.de

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009297/100826197> abgerufen werden.